

HAMMACAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

ALTERSGRUPPEN

März 1983 LUN

GARTENSCHAU

ATIONELLE

FARBENBAND

DER

ROSEN

BERG TREFF

SCHLINGEN
KLETTER

PICKNICK

AKTIONSMULDE

WASSERSPIELPLATZ

SEE-CAFE

LAND U. WASSER
'ZUM ANFASSEN'

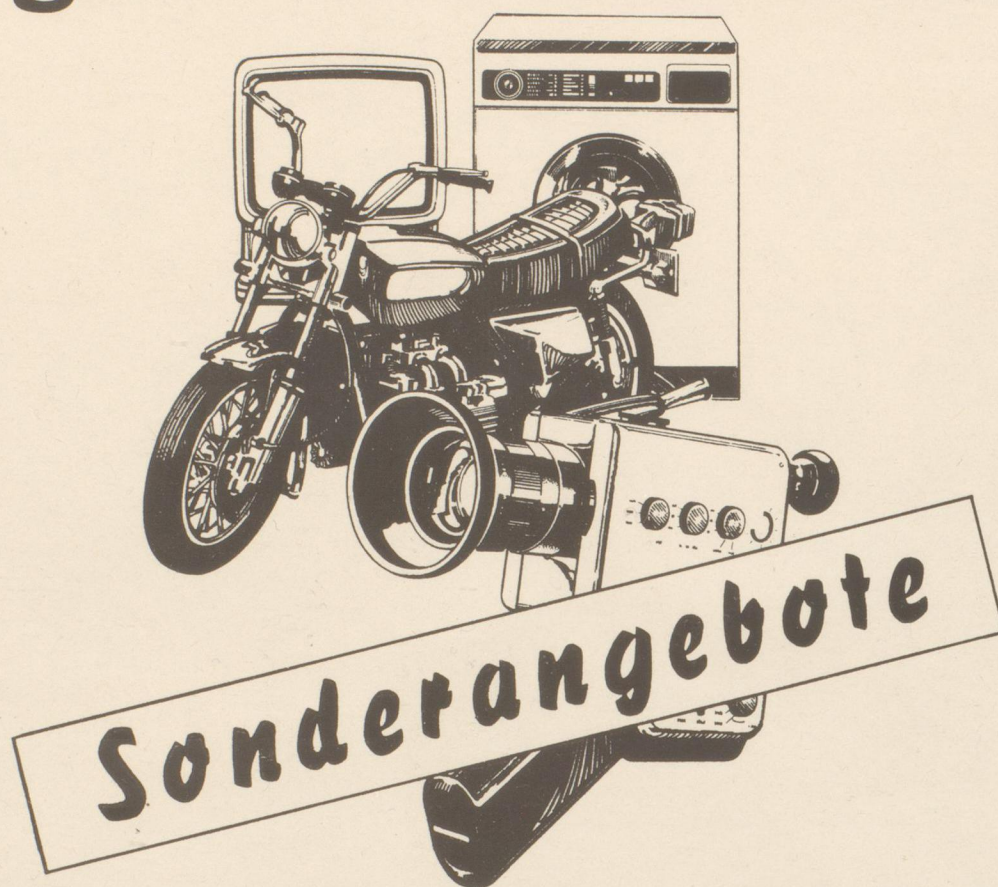
m. WSP 62.50

GRÜNES

HALDENUNTERBAU

LAND U. WASS

Ein Girokonto gibt Ihnen Kaufkraft



Preisbewußte Verbraucher können viel Geld sparen, wenn sie günstige Sonderangebote nutzen. Allerdings – will man bei guten Gelegenheiten gleich zugreifen, dann muß man auch »bei Kasse« sein. Mit einem Girokonto ist das kein Problem. Denn Sie können es ohne jegliche Formalitäten überziehen. Dispositionskredit heißt diese praktische Einrichtung. Wenn es Sie interessiert, wie hoch Ihr Kreditspielraum ist, dann sollten Sie mal mit Ihrem Geldberater bei der Sparkasse sprechen.

Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht
Sparkasse



in Hamm 36 mal

HAMMAGAZIN



Die Qual der Wahl hatte die Jury bei der Bewertung des Ideen- und Realisierungswettbewerbs für die Landesgartenschau 1984. „Wir haben uns“, ist sich Stadtbaurat Schmidt-Gothan sicher, „für den besten und ideenreichsten Vorschlag entschieden“. Vorgelegt wurde er von den Marler Landschaftsarchitekten Martin und Pridik, deren erfolgreiche Konzeption mit 40000 DM honoriert wurde.

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e.V.
Die Stadtillustrierte erscheint im
Verlag Reimann & Co.
Verantwortlicher Redakteur:
Hans-Hellmut Wittmer
Titelfoto: Jucho
Fotos: Walter Linnhoff
Anzeigen:
Wilhelm Oelker, Helga Schugk
Namentlich gekennzeichnete
Berichte geben nicht
unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

In diesem Heft

Informationen Seite 5

Landesgartenschau: Grüne Pläne

Grüne Pläne hat die Stadt Hamm für die erste Landesgartenschau, die 1984 im Bereich der alten Zeche Maximilian im Stadtteil Werries stattfinden soll. Mitte Februar wurden die besten Arbeiten des Ideenwettbewerbs für die Gestaltung der Landesgartenschau von Vertretern des Rates und der Verwaltung sowie Grünexperten begutachtet und prämiert.

Seite 6

Hilfe für die Fußballklubs?

Mit der Situation in den Hammer Fußballvereinen setzt sich die Sportanalyse dieses Monats auseinander. Das HAMMAGAZIN-Forum stellt die Frage zur Diskussion: Kann ein eingetragener Förderverein den Fußballklubs aus der Finanzklemme helfen?

Seite 9

VEW sichert die Energie-Zukunft

Mit einer neuen Serie beginnt das HAMMAGAZIN in dieser Ausgabe: Unternehmen, die ihren Standort in Hamm haben, werden im Porträt vorgestellt. Einen Einblick in die mit der Sicherung der Energie-Zukunft verbundenen Probleme vermittelt diesmal die Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG.

Seite 11

Wochenendtip Seite 18



Mit einer Dampflok fing es an — inzwischen haben die Hammer Eisenbahnfreunde im Verkehrsverein ein Eisenbahn-Museum aufgebaut, das in ganz Deutschland Beachtung findet.

Museum im Bahnhof

Domizil für die Hammer Eisenbahnfreunde

Findet das weithin beachtete Museum der Hammer Eisenbahnfreunde sein Domizil im RLE-Bahnhof an der Gottfried-Bürger-Straße? Sowohl Aktivitäten aus den Reihen des Rates als auch der Stadtverwaltung deuten auf diese Lösung hin, nachdem die Ruhr-Lippe-Eisenbahn ihren Kleinbahnhof mit Gleisanschluß aus betriebstechnischen Gründen aufgeben will.

Dieser zum Verkauf anstehende Komplex ist nach Ansicht der Experten aus kultur-

politischen Gründen erhaltenswert und zudem für die Eisenbahnfreunde wie geschaffen. Das alte Bahnhofsgebäude eignet sich für die zentrale Unterbringung von Informationsmaterial, Modellen und Ausstellungsstücken aus dem Bereich der historischen Eisenbahntechnik. Die Gleise bieten sich als fester Standort für den umfangreichen Fuhrpark der Eisenbahnfreunde sowie als Ausgangspunkt für attraktive Sonderfahrten in die nähere Umgebung von Hamm an.



ALS PRÄSENTATION VON PS UND MOTORSPORT versteht sich der fünfte Hammer Autofrühling am 4. und 5. April in den Zentralhallen. Die Neu- und Gebrauchtwagenschau ist auch in diesem Jahr wieder mit zahlreichen Informationen und Tips rund um das Auto angereichert. Weitere Schwerpunkte werden Zweiräder und Oldtimer sein.

Sehen Sie scharf?

„Scharfes Sehen“ erfordert solide Arbeit und eine hochwertige Qualität Ihrer Brille.

Bei mir sind Ihre Augen in guten Händen.

HAMM, Martin-Luther-Str. 29

**Optiker
HEINEMANN**

Farbige Fotokopien auf Papier oder Film von jeder Vorlage

Folien für Overhead-Projektion von Layout, Karten, Zeichnungen, Fotos, Gegenstände etc. Maßstabsänderung stufenlos 45–115%, 140–240%. Auf Film oder Papier bis Format 30 x 46, max. Vorlagengröße 65 x 95.



BÜRO-REPRO RZEPKA

Hohe Straße 19 · 4700 Hamm 1 · Tel. 25192



HAMMER MAI MARKT

3. Verkaufsausstellung
für Mittelwestfalen
mit großer Frühjahrs-
Kirmes



23.-31. Mai 1981



Hamm täglich 10–19 Uhr
Zentralhallen

Information und
Anmeldung



Hammer Ausstellungs- und
Veranstaltungsgesellschaft
Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4

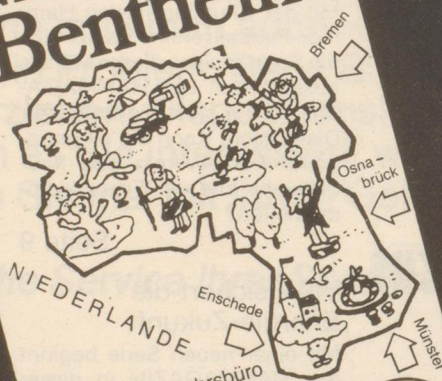
Informations-

Coupon

Das Urlaubsland mit netten Nachbarn

Die gesunde Grafschaft – zum Regenerieren und Kuren.
Die bunte Grafschaft – reizvolle Landschaft, idyllische Städtchen, Burg, Kloster, Freilichtbühne, Museen, Spielbank.
Die sportliche Grafschaft – Wandern, Radeln, Schwimmen, Reiten, Tennis, Eislaufen.
Die gastfreundliche Grafschaft – vom Campingplatz, Ferienhaus, Hotel bis zum Bauernhof.
Auf Wiedersehen in der Grafschaft Bentheim.

Grafschaft Bentheim



Städtisches Verkehrsbüro
Bad Bentheim
Postfach 158 · 4444 Bad Bentheim
VVV Nordhorn
Postfach 2503 · 4460 Nordhorn
Gemeinde-Verkehrsbüro
Postfach 266 · 4459 Uelsen



Anzeige ausschneiden und Informationen bei
einer der 3 Anschriften anfordern.

Konsequenter Einsatz für die Bürger

Nach fast zwölfjähriger Amtszeit als Beigeordneter ist Gesundheitsdezernent Dr. Helmut-Schulz-Kallenbach aus den Diensten der Stadt Hamm ausgeschieden. Bei seiner Verabschiedung würdigte Oberbürgermeister Werner Figgen die umfangreichen Verdienste: „Im Namen des Rates, der Verwaltung und der Bürger dieser Stadt darf ich Dr. Schulz-Kallenbach Anerkennung und Dank aussprechen für das, was er für unsere Stadt geleistet hat“.



OB Figgen verabschiedet Dr. Schulz-Kallenbach.

34 Jahre lang habe er als beamteter Mediziner insgesamt in und für Hamm gewirkt. Die von Schulz-Kallenbach bekleideten Positionen seien heute nur schwer zu besetzen, da viele Ärzte die Tätigkeit in privater Praxis vorzögen. Figgen dazu: „Umso höher ist ein konsequenter Einsatz für die nötige Arbeit im öffentlichen Gesundheitswesen einzuordnen“.

Der Oberbürgermeister wies darauf hin, daß sich Schulz-Kallenbach auch außerhalb seiner dienstlichen Verpflichtungen für seine Mitmenschen einsetzte. In seiner 30jährigen Amtszeit als Vorsitzender des Stadtsportbundes habe er beispielsweise dem Sport in Hamm bedeutende wichtige Impulse gegeben.

Hermann Libuda: Engagement war sein Leben

Unermüdliches Engagement war seine Lebensmaxime. Mit seinen vielfältigen Aktivitäten hat sich der im Alter von 44 Jahren nach einer schweren Operation verstorbene Hermann Libuda um Hamm verdient gemacht.

Bis zur kommunalen Neuordnung war Libuda im Vorzimmer des Bockum-Höveler Stadtdirektors tätig und wechselte anschließend als stellvertretender Leiter des Werbeamtes in das Hammer Rathaus. Seine wichtigsten Aufgaben sah Libuda in der Organisation von Veranstaltungen der Stadt und des Verkehrsvereins sowie auf dem Gebiet der Städtepartnerschaften. Seine Freizeit war in erster Linie dem Sport gewidmet: So fungierte er als Geschäftsführer des Stadtsportbundes Hamm. Besonders verpflichtet fühlte sich Libuda dem SVA Bockum-Hövel, dessen Vorsitzender er bis 1979 war.

Wie schütze ich den Wald?

„Wie schütze ich den Wald?“ Unter diesem Generalthema steht eine Podiumsdiskussion der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald am 23. März im Kurhaus Bad Hamm, bei der u.a. ein Forstbeamter, ein Land- und Forstwirt, ein Ornithologe und ein Botaniker zu Wort kommen sollen. Bereits fünf Tage später, am 28. März, ruft der Kreisverband Hamm erneut zur „Aktion Saubermann“ auf.

Kunst in neuer Galerie

Mit einem reizvollen Kontrast wartet die neue Galerie Fuhrmann in der Lippestraße 38 auf. Zur Geschäftseröffnung wurde eine Ausstellung der beiden Kölner Künstler Brigitta Zeumer und Andre Fayt präsentiert. Sie zeigen noch bis zum 23. März Landschafts-Aquarelle, Keramiken und Objekte aus Weichporzellan. Ein weiterer Schwerpunkt der Galerie ist ein in Mittelwestfalen einmaliges Wertpapier-Antiquariat.



Um Hamm und seine Bürger verdient gemacht: Hermann Libuda.

Spielstube im Lutherzentrum

Nun ist sie offiziell eröffnet: Die auf Initiative der CDU-Frauenvereinigung Hamm ins Leben gerufene Spielstube im Lutherzentrum, die jeweils dienstags von 9 bis 12 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr Kindern zur Verfügung steht. Sie werden von der ausgebildeten Kindergärtnerin Monika Schnieders und Helferinnen betreut. Die Spielstube hat ihren Test bereits in der Vorweihnachtszeit 1980 mit großem Andrang eindrucksvoll bestanden.

Behinderte im Beruf

Beiträge der Stadt zum „Jahr der Behinderten“

Mit eigenen Aktivitäten wartet die Stadt Hamm zum „Jahr der Behinderten“ auf. Eines der zentralen Vorhaben ist eine einwöchige Ausstellung zum Thema „Der Behinderte im Beruf“, die in einem 400 Quadratmeter großen Zelt für die Zeit vom 4. bis 10. Juli vor dem Stadtwerkhaus am Westentor geplant ist. Eigentliches Mittelpunkt für

1981 sind die Angebote der Behindertenarbeit der Vereine und Verbände. Bis Ende des Jahres soll bei Tagen der offenen Tür und Diskussionstreffen eingehende Aufklärungsarbeit geleistet werden. Die Veranstaltungsreihe wird mit dem Theaterstück „Schrittwechsel“ von Pfarrer Sommerauer am 19. November enden.

Kinder am Sorgentelefon

Eine durchaus positive Bilanz hat die Beratungsstelle des Kinderschutzbundes Hamm vorgelegt. Jeweils rund 120 Kinder hätten seit Februar 1980 Rat gesucht oder über ihre Probleme am Sorgentelefon berichtet. Dies wurde bei der Jahreshauptversammlung des Kinderschutzbundes mitgeteilt.

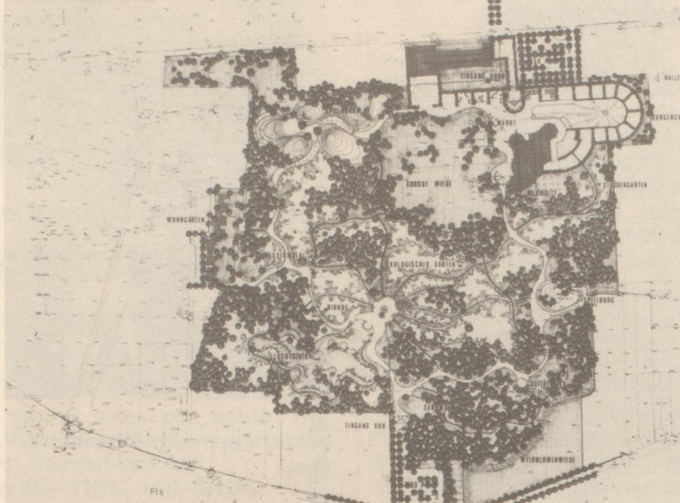


Eröffnung der neuen Galerie Fuhrmann.

HAMMREPORT

Der Landesgartenschau 1984 steht kaum noch etwas im Wege. Neben der Zusicherung der Landesregierung, sich mit 10 Millionen DM an der Gesamtfinanzierung zu beteiligen, liegen seit Mitte Februar nun auch interessante Planskizzen für die neue grüne Oase im Stadtteil Werries vor. Der Ideen- und Realisierungswettbewerb „Naherholungsgebiet Zechengelände Maximilian“ fand seiner reizvollen Aufgabe wegen, eine rund 21 Hektar große, wildbewachsene Fläche unter Beachtung der gegenwärtigen Vegetation zu gestalten, ein breites Echo. 20 führende Gartenarchitekturbüros aus Nordrhein-Westfalen lieferten ihre detaillierten Entwürfe ab. Die beste Lösung ist ein Gemeinschaftswerk der Marler Landschaftsarchitekten Martin und Pridik. Ihre Konzeption wurde

LANDESGARTENSCHAU HAMM 1984
MAXIMILIANPARK



Der Entwurf des zweiten Preisträgers, des Düsseldorfer Büros Bödeker, Boyer, Wagenfeld und Partner. Die auffälligsten Merkmale sind der ökologische Garten, der Biohof und der Bürgergarten.

Landesgartenschau 1984: Ideenwettbewerb entschieden

Es grünt so grün...

mit 40000 DM honoriert.

Die Jury begutachtete in zwei Marathonsitzungen von zusammen 22 Stunden alle Unterlagen. „Wir haben es uns nicht leichtgemacht“, kommentierte Oberstadtdirektor Dr. Walter

Fiehe die Preisverleihung. „Die Entwürfe, die wir anonym auf den Tisch gelegt bekamen, waren alle ganz hervorragend. Das Ergebnis zugunsten des Büros Martin/Pridik erfolgte aber schließlich einstimmig.“

Das Preisgericht belegte die Sieger-Planung, von partieller Kritik abgesehen, mit anerkennenden Vokabeln. „Die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Erhalt der Vegetation müssen als vorbildlich angesehen wer-

den“, heißt es in der zweiseitigen Bewertung. Die Ausnutzung der vorhandenen topographischen Vorgaben sei hervorzuheben. Die „Verwendung der Pflanze“ erhielt das Urteil „ökologisch richtig und langfristig brauchbar“.

Die weiteren Pluspunkte nach Ansicht der Jury:

- „Die Erlebniswirksamkeit wird in hohem Maße durch die Reichhaltigkeit im Angebot bestimmt.“

- „Die Vorschläge für die Wohnumfeldverbesserung im Bereich der Siedlung Maximilian und der höhergeschossigen Bebauung nordwestlich des Wettbewerbsgeländes sind sehr bedenkenswert.“

Mit zwei grundlegenden Anforderungen hatten sich die Gartenarchitekten bei dem im August vorigen Jahres ausgeschriebenen Wettbewerb auseinanderzusetzen. Hauptkriterium war die Zielsetzung der Landesregierung, daß die erstmals in Hamm stattfindende Landesgartenschau „Initiativen zur Schaffung dauerhafter zusammenhängender Grünzonen erwecken“, die „Grünpolitik aktivieren“ und das „Verantwortungsbewußtsein zur Verbesserung der Lebensumwelt stärken“ soll. Zum anderen war das standortspezifische Leitthema „Umsetzung eines aufgelassenen Zechengeländes in ein Naherholungsgebiet“ umzusetzen.

Der Bereich Maximilian-Areal, dessen zentraler Punkt die im Jahr 1914 stillgelegte Zechenanlage ist, weist mit seiner Einbindung in das Grünnetz der Stadt Hamm eine nahezu ideale Eignung für eine Landesgartenschau auf. Der vorgesehene regionale Freizeit- und Erholungsschwerpunkt Lippesee ist in ebenso erreichbarer Nähe wie die Parkanlage um den Burghügel Mark, die ausgedehnten Wälder des Geithebusches oder die stadtnahen Erholungswälder Hüls und Pilschholz. Das Wettbewerbsprogramm stellte bewußt die Natur in den Vordergrund. „Die großenteils durch natürlichen Gehölzanflug entstandene Vegetation auf dem Wettbewerbsgelände hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte relativ ungestört entsprechend den spezifischen Standortbedingungen entwickeln können“, stand in der Ausschreibung. Sie haben weitgehend waldartigen Charakter. Große Bereiche des Geländes stellten „weiterentwickelte Anschauungsobjekte für die natürliche Sukzession auf Berg-



Erst nach drei Rundgängen durch das Maximilian-Gelände (Bild) und 22stündiger Beratung stand das Urteil der Jury im Ideen- und Gestaltungswettbewerb zur Landesgartenschau 1984 fest.

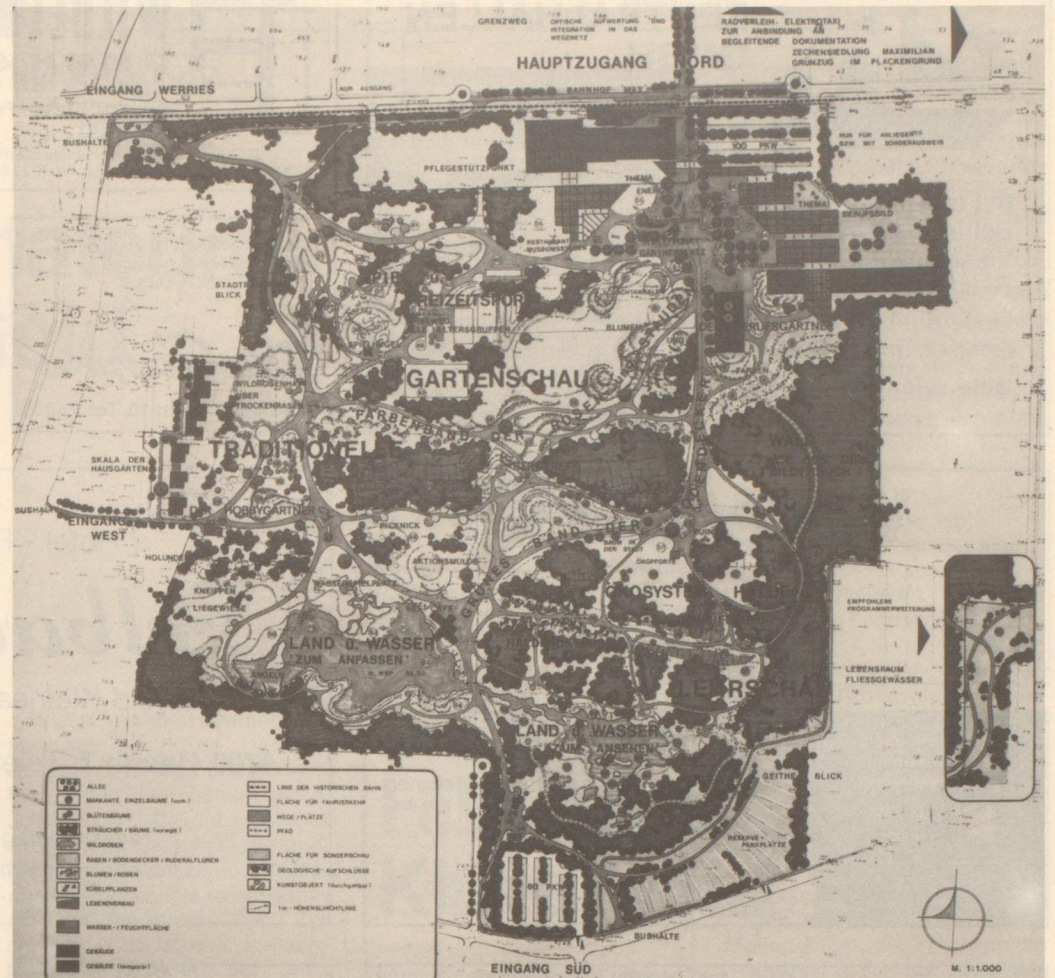
bau- und Haldengelände dar und sollen auch als solche erhalten werden". Die Vegetation, die äußerst behutsam zu behandeln sei, verleihe dem Gelände besonderen Reiz und besondere Individualität.

Auf die derzeitige Vegetation konzentrierten die vier Preisträger ihr planerisches Können mit Erfolg. Dem zweitplacierten Büro Bödeker, Boyer, Wagenfeld und Partner aus Düsseldorf bescheinigte die Jury: „Die Planungsaussagen lassen eine programmatische Beibehaltung der bestehenden Vegetationssituation erwarten“.

„Das Bemühen“ des auf Rang drei eingestuften Essener Planungsbüros Rose, Herzmann und Partner, „die Vegetation lückenlos zu erhalten und sinnvoll anzureichern, wird als hervorragend bewertet“. Lediglich der vierte Preisträger Bruno Leipacher (Wuppertal) mußte Abstriche hinnehmen: „Die Entwicklung der Vegetation ist nicht unbedingt glaubwürdig und erscheint, zumindest in den Folgekosten bedenklich“.

Der künftige Maximilian-Park soll mehr sein als eine Landesgartenschau, vielmehr ein für die Bewohner Hamms dauerhaft attraktives Naherholungsgebiet. Um Freizeitaktivitäten zu ermöglichen, sollen im nördlichen Bereich Zonen für aktive Erholung mit Bocciabahn, Bolzplatz, Minigolfanlage und Rollschuhbahn verwirklicht werden. Der südliche Geländeanteil bleibt nach dem aktuellen Stand dagegen „Angebote für ruhigere Erholung“ vorbehalten.

Fußgänger und Radfahrer werden im übrigen bei der Lan-

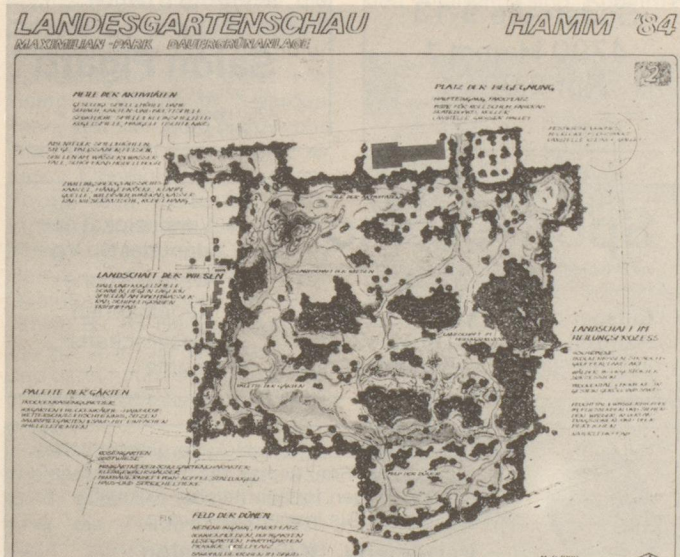


Die preisgekrönte Planungsidee der Landschaftsarchitekten Martin und Pridik besteht durch gegliederte, dennoch in sich übergreifende Zonen, wobei die Bereiche Gartenschau, Lehrschau, Wasser, Spiel- und Freizeitsport, Wald „wie aus dem Bilderbuch“ und ein „grünes Band der Bodendecker“ dominieren.

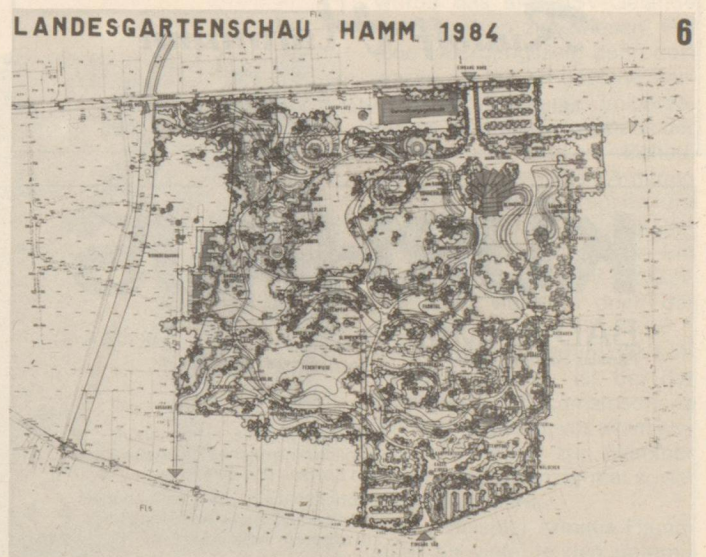
desgartenschau Vorfahrt haben. Beispielsweise sollen die Anzahl der Parkplätze auf das unbedingt notwendige Maß be-

schränkt werden — auch um dem Umweltschutzgedanken Rechnung zu tragen. Die Stadt Hamm beabsichtigt stattdes-

sen, verstärkt Busse im öffentlichen Nahverkehr einzusetzen und dem Radwegbau Vorrang zu geben.



Ein Grün-Erlebnis sind die drittplacierten Vorschläge des Planungsbüros Rose, Herzmann und Partner aus Essen mit einer Landschaft der Wiese und einer Palette der Gärten.



Als „in sich schlüssig“ hat das Preisgericht bei der Planung des Wuppertaler Gartenarchitekten Leipacher das Wegekonzert im Naherholungs- wie im Gartenschaubereich bewertet.



**ZENTRALHALLEN
GMBH**
4700 HAMM 1
02381 / 5468

Bei uns in guten Händen
Betriebsfest oder Familienfeier
Versammlung oder Ausstellung
Räume für 50 bis 400 Personen

Unsere moderne Restauration bietet renommierte Speisen und gepflegte Getränke - auch außer Haus.

Bitte rufen Sie uns an!



**WILHELM FATHEUER
GMBH & CO. KG.**

liefert:
Baustoffe — Holz — Fina-Flüssiggas
Baumarkt
4700 HAMM 1
Büro: Wilhelmstraße 103 Lager: Ackerstraße 2 (Am Wilhelmsplatz)
Telefon-Sa.-Nr. (02381) 44711

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 24085

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.
Wir bieten Ihnen eben mehr!



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Wienerwald

Hotel — Restaurant

empfeht Ihnen für Festlichkeiten in gemütlicher Atmosphäre
seinen bis zu 100 Personen fassenden Saal.

Täglich geöffnet von 10.00 Uhr früh bis
durchgehend 1.00 Uhr nachts.

Nordstr. 3, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 22372

**Bahnhofstuben
Konferenzzimmer
Tagungsräume**



*Bahnhofsgaststätten
Hamm i. V.*

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede Veran-
staltung den entsprechenden Rahmen.

Bahnhofsgaststätte

Inh. Wolfram Bock
Bahnhofsvorplatz 1, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 23657

**Über 50 Jahre
HOTEL RESTAURANT CAFE
BREUER**

Ostenallee 95 (gegenüber dem Kurpark) Ruf (02381) 84901

Familienfeiern — Tagungen und sonstige Festlichkeiten
bis 40 Personen

Hotel-Restaurant
Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381/440925

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken

Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Hotel - Restaurant

Selbachpark

Ewald Kleineaschoff, Pelkum

4700 Hamm 3, Telefon (02381) 40944 / 45

Täglich Mittag- und Abendtisch
Linienbus direkt bis zum Selbachpark

**Hotel
Reuter**

das führende Haus

Südstraße 9-13
4700 Hamm 1
Ruf 2 90 91

**BAB RASTHAUS
UND HOTEL
RHYERN-NORDSEITE**

Ostendorfstraße 62
4700 Hamm 1 (Rhynern)
Telefon (02385) 3565
50 moderne, vollschall-
isolierte Zimmer, alle mit
Dusche oder Bad und WC.

**Mit einem
schnittigen Schnitt
schnittig frisiert!**

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26

Sport-Casino

am Mahberg-Stadion · Inh. Brigitte Brauckhoff
Telefon (02381) 29338

Entspannung finden Sie in der
Halbzeit, vor und nach dem Spiel
in Ihrer Gaststätte direkt am Stadion

- Vereinslokal der Hammer Sp Vg
- Warme Küche
- Kegelbahnen
- Gesellschaftsräume



Sich hervorheben, etwas Außergewöhnliches
sein-welche Frau würde das nicht erstreben?
In allen Fragen fortschrittlicher Kosmetik
beraten wir Sie immer zuverlässig.

**Parfümerie Kosmetiksalon
UNKELBACH**

Bahnhofstraße 23, Hamm, Telefon 28590

Fußball: Förderverein als Ausweg?

Auch Amateure kosten Geld

Die Entwicklung im Fußball geht unaufhaltsam auf drei Kategorien von Fußballmannschaften zu: Profi-Clubs, von Firmen gesponsorte Mannschaften wie Bayer Leverkusen und von Förderkreisen finanzierte Amateure.

Bezogen auf den Hammer Fußball sieht das Bild so aus: Eine erstklassige Profi-Truppe, die sich nach der Investition selbst finanziert, wird es in Hamm kaum geben können. Auch ist kein Sponsor in Sicht, der aus irgendwelchen Gründen einen Club der Spitzenklasse finanziert. Was bleibt, sind Fußballmannschaften, die von Förderkreisen unterstützt werden.

In Hamm sind aber so viele Mannschaften und Vereine, die gefördert werden müssen. Was sportlich heute noch als guter Standard für eine Stadt wie Hamm bezeichnet werden kann, läßt sich bald nicht mehr finanzieren: In Hamm gibt es den Oberligisten Hammer Spvgg., den Verbandsligisten Eintracht Heessen, die Landesligisten Westtünnen, Arminia Hamm, TuS Wiescherhöfen. Dahinter Herringen, Bockum-Hövel, BV 09 Hamm, Hammer Spvgg. II in der Bezirksklasse und dann noch fast ein Dutzend erste Mannschaften in der Kreis-klasse.

Schade, daß bei einer solchen sportlichen Vielfalt das Geld eine Hauptrolle spielt. Aber die Zeiten lassen sich nicht zurückdrehen. Heute kann selbst ein drittklassiger Amateur noch 10000 DM im Jahr verdienen.

Wie sehen die Hammer Verhältnisse aus? Die Hammer Spvgg. hat für die Fußballabteilung einen Jahresetat von ca. 300000 DM. Da die HSV erst Profi-Konkurrenz in Dortmund, Münster und Bielefeld und damit ein gutes Umland hat, kommen im Schnitt fast 2500 Zuschauer. Das ist eine Spitzenposition, bezogen auf ganz Deutschland, aber trotzdem tritt jedes Jahr eine Finanzlücke auf, die irgendwie von Privatleuten finanziert wurde. Dabei gab es folgende Situation: HSV-Gönner, die Geld für Spieler ausgaben, gingen leer aus, als diese dem Hammer Verein den Rücken kehrten. Unter diesen Umständen läßt sich kaum ein Privatmann für Spenden finden. Allerdings sind „Konstruk-



Der Aufschwung der Hammer Spielvereinigung trägt im wesentlichen seine Handschrift: Dr. Jochen Feldmüller (zusammen mit HSV-Verteidiger Heiner Steinhoff).

HAMMAGAZIN-Forum

Hilfe für Klubs?

Hilfe für die Hammer Fußballklubs? Das HAMMAGAZIN-Forum stellt diese Frage zur Diskussion. In einem Förderverein könnten sich insbesondere Sparkassen, Banken, die Wirtschaft und Steuerberater engagieren. Schreiben Sie bitte Ihre Meinung der HAMMAGAZIN-Redaktion (Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4), 4700 Hamm 1).



Auch gegen die Schalker Profis konnte der Amateuroberligist Hammer Spielvereinigung mithalten. Den sportlichen Erfolgen steht ein jährlicher Spieleretat von rund 300000 DM gegenüber.

tionen“ wie beim 1. FC Nürnberg oder bei 1860 München je nach Vertragslage und den handelnden Personen ein Risiko für die Vereine. Aber auch Banken ziehen ihre Kredite zurück, wenn das Risiko zu groß wird. Also müßten Förderer in einem eingetragenen Förderverein zusammengefaßt werden, der kreditwürdig ist (Banker, Steuerberater, Delegierte der Stadt müßten im Vorstand sein) und die Finanzen auch im Sinne der Förderer verwaltet. Natürlich müssen auch Vertreter des geförderten Vereins in den Entscheidungs-Gremien Sitz und Stimme haben.

Zurück zur wirtschaftlichen Situation der Hammer Vereine. Eintracht Heessen ist in der glücklichen Lage, daß die Hammer Bank hilft in vielfacher, aber durchaus geschäftsmäßiger Form (Arbeitsplätze, Bankangestellte stellen einen Teil des Eintracht-Managements). In Westtünnen hat es immer wieder Vorstandsmitglieder gegeben, die sehr rührig waren und den Verein auf sportlich breite Füße gestellt haben. So etwas scheint in Wiescherhöfen zu fehlen. Das Sportliche, das Management, die Finanzdecke — alles ist zu schmal. Dazu Dieter „Fliege“ Lappe, Fußball-Abteilungsleiter bei Arminia Hamm: „Wiescherhöfen ist uns um zwei Jahre voraus... Die haben schon das Geld ausgegeben, was wir im Moment noch zusammenbetteln“.

In der Tat, Arminia Hamm hat es nicht leicht. Als die Hammer Spvgg. vor nun fast zwanzig Jahren auf den Exer umzog, wurde das alte HSV-Gelände den Arminien zugewiesen. Für eine Übergangszeit, denn dort war ja die NS XII geplant. Vorher schon waren die Umkleieräume im alten Tennishaus der Hammer Spvgg. ein Behelf. Jetzt erhielten die Arminen 70000 DM von der Stadt für fünf Garagen, die als Aufenthaltsräume hergerichtet werden. Ein neues Provisorium, bis die Geisterstraße vielleicht doch gebaut wird.

Ein solcher Verein mit Leistungsambitionen ist bei der geringen Publikumsresonanz nicht lebensfähig, vor allem wegen der Nähe zur Hammer Spvgg., die zwanzig mal soviel Zuschauer zieht.

Das Beispiel Arminia Hamm steht für viele. In den unteren Klassen kommen noch weniger Zuschauer. Geld wollen aber selbst Kreisklassenspieler...

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



**Hammer
Containerdienst**
Ihr zuverlässiger
Abfallentsorger
Telefon (0 23 81)
5 72 80

Kennen Sie schon unseren
Terminkalender

HAMM WAS-WO-WANN?

Zu beziehen durch den
Verkehrsverein Hamm e.V.
Am Bahnhof, 4700 Hamm 1

Schmuckkästchen
WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST
Udo Gärtner
HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 57 10

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

EINRICHTUNGSHAUS

HERLITZ

GMBH & CO. KG

4700 Hamm, Bahnhofstr. 14-16
Postfach 264
Tel. (02381) 21086 / 21087

MÖBEL
ORIENTTEPPICHE
TEPPICHE
DEKORATIONEN
KUNSTGEWERBE



Rolf Rittmann

- Fliesenfachgeschäft -

Lieferung von
Fliesen, Klinker, Marmor
Sunfix-Glasbausteinen
Modernste
Musterausstellung
Th.-Heuss-Platz 12
4700 Hamm 1
Ruf (0 23 81) 2 23 48

- Elektroinstallation in Neu- und Altbauten
- Waschautomaten, Verkauf und Kundendienst
- Verkauf u. Kundendienst v. Kaffeemaschinen u. Großküchenanlagen

ELEKTRO SCHMITZ

4700 Hamm 3, Carl-Zeiss-Str. 4, Tel. 4 09 99



Pape-Eicker/Schmidt

Bismarckstraße 22
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 2 37 71

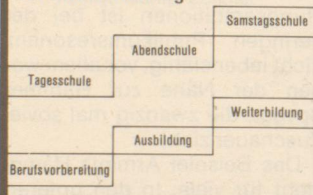
DAG
Schule

**WEITER-
BILDUNG**



FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Bildung für alle
ist unser Auftrag



Auskunft und Anmeldung
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 22076

R. W. Heuse

Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 2 50 08

Seit 1841
Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung

**Neue Wohnung –
neue Anschaffungen.
Wir bieten Ihnen
den richtigen Kredit.**



Spar- und Kreditbank WKG KUNDENKREDIT eG

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

Die Sicherung der Energieversorgung ist heute eines der meistdiskutierten Themen. Als Fragen stehen im Vordergrund: Wie lange reichen noch Erdöl und Erdgas? Wieviel Kohle brauchen wir, wieviel Kernenergie? Besonders eingebunden in diese öffentliche Diskussion ist die Elektrizitätswirtschaft und damit auch die Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG (VEW). Das Energiewirtschaftsgesetz verpflichtet sie, Energie zu jeder Zeit sicher und so kostengünstig wie möglich anzubieten.

Für die VEW als eines der größten Energieversorgungsunternehmen in der Bundesrepublik stellt sich diese Verpflichtung in besonderer Dimension dar. Gilt es doch, in einem 13000 Quadratkilometer großen Gebiet mehr als 4,5 Millionen Menschen zu versorgen. Nicht nur mit Strom, sondern auch mit Gas und Fernwärme.

Die Entwicklung dieses Unternehmens, das mit den Kraftwerken Westfalen und Gersteinwerk zwei ihrer wichtigsten Standorte im unmittelbaren Bereich der Stadt Hamm hat, ist von einem weiterhin steigenden Energiebedarf geprägt. Das bedingt umfangreiche Investitionen zur steten Erweiterung der Erzeugungs- und Verteilungsanlagen. Zwischen 1948 und 1980 wurden dafür 8 Milliarden DM aufgewandt. Um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, sind allein bis 1983 Gesamtinvestitionen von noch einmal 2 Milliarden DM geplant. Das durch die VEW im Kraftwerksbereich ausgelöste Investitionsvolumen wird innerhalb des üblichen Planungszeitraumes von zehn Jahren — auch über Beteiligungen — mehr als 10 Milliarden DM betragen.

Gegenwärtig sind in den VEW-eigenen Kraftwerken fast 4000 Megawatt installiert, im wesentlichen auf der Basis von heimischer Steinkohle und Erdgas. Zusätzlich stehen 2200 Megawatt in fremden Kraftwerken unter Vertrag.

Ebenso wie die gesamte Energiewirtschaft sieht es VEW als ihre herausragende Aufgabe an, Energie vor allem aus gesicherten Quellen zur Verfügung zu stellen. Unter diesem Aspekt ist das große Bemühen um eine Vielfalt in der Primärenergiepalette zu betrachten.

Die heimische Steinkohle hat in den VEW-Kraftwerken einen



Hamm — Energiezentrum einer großen Region. Unser Bild zeigt das Kraftwerk Westfalen im Osten der Stadt.
Foto: Klimmer

Unternehmen im Porträt

VEW sichert die Energie-Zukunft

festen Platz. Jahr für Jahr werden circa 5 Millionen Tonnen Kohle in Strom umgewandelt — mit steigender Tendenz. Neue Kraftwerksblöcke signalisieren für die Zukunft ein nochmals verstärktes Kohle-Engagement der VEW. Zwei Steinkohlenblöcke mit einer Leistung von je 750 Megawatt befinden sich in Bergkamen und im Gersteinwerk im Bau. Bis 1987 sollen drei weitere Steinkohlenblöcke derselben Leistungsklasse fertiggestellt sein.

Gewicht kommt zunehmend der Kohleveredelung zu. Ein Gemeinschaftsprojekt der VEW und der Bergbau AG Westfalen befindet sich im ersten Stadium planerischer Überlegungen: Der Bau einer Kohlevergasungsanlage zwischen der Zeche Radbod und Gersteinwerk, das frühestens Mitte der 90er

Jahre realisiert werden soll. Seine Verwirklichung setzt voraus, daß neue Steinkohlenlagerstätten im Raum nördlich von Hamm-Werne erschlossen werden und die Qualität der Kohle sich für die Vergasung eignet. Ebenso ist es erforderlich, daß umweltschonende Kohlevergasungsanlagen in der notwendigen Größenordnung dann in großindustriellem Maßstab erprobt sind.

Einen Schwerpunkt für die künftige Stromversorgung bilden zwei Kraftwerksprojekte. Die VEW haben 1975 einen 1300 MW-Druckwasserreaktor für den Kraftwerksstandort Hamm-Uentrop beantragt und zusätzlich im Jahre 1978 eine ebensolche Anlage für Lingß im Emsland. Bereits im Jahre 1968 begann die Nutzung der Kernenergie bei VEW mit der

Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes Lingen. Darüber hinaus wurde Anfang der 70er Jahre mit dem Bau des Hochtemperaturreaktorprototyps THTR 300 begonnen, der 1984 seinen Betrieb aufnehmen soll.

Möglichkeiten, den angespannten Energiemarkt zu entlasten, bieten sich nicht nur im Bereich der Energieerzeugung, zum Beispiel durch die ständige Wirkungsgradverbesserung in Kraftwerken, sondern gleichermaßen durch eine sinnvolle und sparsame Energieanwendung. Insbesondere auf dem Sektor der Raumheizung ist VEW aktiv tätig. Beispielsweise hat sie bereits seit den 50er Jahren den Vollwärmeschutz im Hausbau propagiert und die Entwicklung der Wärmepumpentechnik maßgeblich gefördert. Mit der Wärmepumpe ist es möglich, sich bis zwei Drittel der Endenergie-Heizwärme aus der Natur — aus der Luft, aber auch aus dem Erdreich und dem Grundwasser zu holen. Bis zum Jahr 2000 sollen rund 5 Millionen Wärmepumpen in der Bundesrepublik dazu beitragen, die Ölabhängigkeit entscheidend zu vermindern. Der in Kraftwerken hergestellte Strom hat also hierbei einen doppelten Effekt: Mit seiner Hilfe können regenerative Energien nutzbar gemacht und knappes, teures Erdöl ersetzt werden.



HAMMER AUTO FRÜHLING

**Neu- und Gebrauchtwagenschau.
Informationen und Tips
rund um's Auto.**

Eintritt **nur** DM 1,—

4. und 5. April 1981 Zentralhallen Hamm
Täglich von 10-19 Uhr geöffnet.

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

Aus unseren neuen Sommer- programmen

AMERIKA

USA — Kanada — Caribic

- Preisgünstige ABC-Flüge
- Begleitende Rundreisen
- Paketouren mit Mietwagen und Hotel
- Badereise in Florida, in der Caribic und Hawaii
- Campmobile
- Motorradreisen und die interessanten Städte
New York, San Franzisko und Los Angeles

ADAC
Reise GmbH

DER-Reisebüro Hamm
Nordstraße 7, Telefon 20001

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär - Bad - Heizung - Küche - Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montägbis Freitag 7.30 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

4700 Hamm, Ferd.-Poggel-Str. 25-27, Tel.-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Str. 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84



Die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen — nach Ansicht von Bürgermeister Wieland die vordringlichste Aufgabe der Hammer Kommunalpolitik für die nächsten Jahre.

**Bürgermeister
Jürgen Wieland**

Die planerischen „Leitplanken“

Als „Leitplanken, die einen Verkehrsraum begrenzen, aber noch nichts über die Intensität, Geschwindigkeit und Richtung des Verkehrsstromes angeben“, bezeichnet Bürgermeister Jürgen Wieland (SPD) in einer Stellungnahme den im November 1980 vorgelegten Entwurf des Gebietsentwicklungsplanes (GEP) für die Region Dortmund, Hamm und Unna. Es liege nun an den Politikern der einzelnen beteiligten und betroffenen Städte und Kreise, diese Vorschläge zu debattieren und dann einer endgültigen Fassung zuzustimmen.

Grundsätzlich setzt sich Bürgermeister Jürgen Wieland für eine offensive Informationspolitik ein: „Information über Umweltbelastung, offensive Darstellung der Planungen, Begründungen für ihre Notwendigkeit und Zielvorstellungen über Gegenmaßnahmen, insbesondere auf dem Gebiet des Umweltschutzes, und all dies

offen und ehrlich — ohne Schönfärberei — vorgetragen, kann zu harten politischen Widerstand gegen notwendige Maßnahmen vermeiden helfen“.

Als die notwendige Maßnahme überhaupt bezeichnet Wieland die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Hamm. Dies mache der Gebietsentwicklungsplan deutlich. Bei einer relativ stabilen Bevölkerungsentwicklung geht der vorgelegte Entwurf von rund 170000 Einwohnern in 1990 aus. 70000 Erwerbstätigen stehen dann laut Plan viel weniger Arbeitsplätze gegenüber: „Die notwendigen Entscheidungen (pro Arbeitsplatz) sind jetzt zu treffen!“ fordert Wieland kategorisch.

Eine richtige und ohne Vorbehalte begrüßenswerte Initiative sei daher das Vorhaben der VEW und der Ruhrkohle AG, in Hamm eine Kohlevergasungsanlage zu errichten. Diese Pla-

nung sichere den Bestand der Schachanlage Radbod, deren neue Kohlefelder derzeit exploriert werden.

Im Osten der Stadt stünden Flächen zur Industrieansiedlung zur Verfügung. Sie dienten, betonte Wieland, als Angebot an ansiedlungswillige Unternehmen und Gewerbebetriebe, böten aber auch die Möglichkeit der Umsiedlung heimischer Betriebe.

Dringend erforderlich sei zudem der Ausbau der Wasserstraße Datteln-Hamm-Kanal. Er ist — zumindest im Teilausbau — Entwurf des Gebietsentwicklungsplanes. Wichtig für die zukünftige industrielle Entwicklung der Stadt, für die Sicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze, sei jedoch der Vollausbau dieser wichtigen Wasserstraße.

Die Schaffung neuer Arbeitsplätze habe auch zur Konsequenz, daß verstärkt neue, erschwingliche Wohnungen für

die Arbeitnehmer geschaffen werden. Der Gebietsentwicklungsplan prognostiziert einen hohen Wohnungsneubedarf. Er bietet folgende Möglichkeiten für die künftigen Entscheidungen in diesem Feld an:

- Bereitstellung von Flächen für die Errichtung von Eigenheimen.
- Wohnraumschaffung durch mehrstöckige Bauweise.

In beiden Richtungen sind inzwischen Schritte eingeleitet. So erhielt die Stadtverwaltung in der letzten Haushaltsdebatte den Auftrag, beim Ankauf neuer Gefälle auch mögliche Angebote für den Eigenheimbau zu beachten.

Im Bereich des Geländes der ehemaligen Klosterbrauerei soll, so der Wille der SPD-Fraktion im Rat der Stadt, kein Spekulationsobjekt, sondern eine Mischung aus Ladengeschäften und sozial gefördertem Wohnungsbau entstehen. Mit noch einer Besonderheit: Erschwinglicher Wohnraum soll vor allem für Jung und Alt sowie für behinderte Mitbürger angeboten werden.

Schließlich ist in diesem Zusammenhang auch die Errichtung von speziellen Wohnungen für Schichtarbeiter im Stadtteil Hamm-Herringen zu erwähnen. Die Bindung von Arbeitnehmern an den Wohnort, so Wieland, stärke nicht zuletzt auch den Bereich des Handels und Gewerbes: „Wer hier wohnt, kauft vieles auch hier“.

Schließlich nennt der Gebietsentwicklungsplan auch die bereits in der Stadt vorhandenen Freizeiteinrichtungen. U.a. wird der Selbachpark erwähnt sowie der Zwei-Schlösser-See in die Zukunftsprognose mit aufgenommen.

Als Freizeitobjekt von Format bezeichnet Wieland die für das Jahr 1984 geplante Landesgartenschau auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Maximilian: „Hier wird eine Industriebrache wieder für intensive Freizeitnutzung bereitgestellt!“

Insgesamt bewertet Bürgermeister Wieland den vorliegenden Entwurf zum Gebietsentwicklungsplan als ein nützliches Handbuch für die Kommunalpolitiker. Ideen aus vielen Bereichen seien hier in übersichtlicher Form zusammengestellt. Nun komme es darauf an, in ausführlicher Analyse und Debatte die endgültige Fassung zu verabschieden. Sie wird in etwa 1,5 Jahren erwartet. Bertram Münzer

Über 70 Jahre jung ...

und bekannt ist unser Name für Preiswürdigkeit und Qualität beim Kauf moderner Uhren oder wertvollem Schmuck. Besuchen Sie uns einmal unverbindlich. Wir würden Sie gerne beraten. Ihr Fachgeschäft für Uhren, Schmuck und edle Juwelen



Meisterbetrieb, eigene Werkstatt **nur** Nordstraße 2 (neben Optik Krane)

DATSUN

Wir machen Zuverlässigkeit. Weltweit.

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5-11
Ruf (02381) 280 13

PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN



AUTO-SALON
Bahnhofsvorplatz 1

Seit 1932 Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!

SAUNA? SOLARIUM? Schwimmbad? Hot-Whirl-Pool?

Wir haben nicht nur die wohl größte Spezialausstellung im Raum Hamm — auch unsere Preise sind messerscharf kalkuliert und scheuen keinen Vergleich!

 **Böckenholt GmbH**

Schmiedestraße 3, 4700 HAMM 1
Ruf 02381 / 44758

ALLERY GmbH

Sanitär- und Heizungsbau
Bauklempnerei — Großkochenanlagen
Von-der-Marck-Str. 7, 4700 Hamm 1,
Tel. 0 23 81 / 2 50 27



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —
Förderung nach BaFög möglich.

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
- Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro

4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (02381) 25474

Über 50 Jahre ein Begriff wenn es um's Dach geht



Franz Gockel

Dachdeckermeister

Flachdächer - Fassaden
Dachrinnen - Gerüstbau

4700 Hamm-Rhynern
Gewerbepark
Tel. (0 23 85) 23 69 + 477

Traditionsreich, fortschrittlich und leistungsstark

Vogelsbergkreis

NATURPARK HOHER VOGELSBERG

Wochenend
zwischen durch
und überhaupt
Urlaub ...
Sommerfrische ...

Luftkurorte, staatl. anerkt.
Erholungsorte / Sommerfrischen



Ein Feriengebiet fern von Hast und Smog. Aktivurlaub - Bergwanderungen, Schwimmen, Segeln, Reiten, Sportangeln, Tennis, Kuren, Familienferien, Ferien auf dem Bauernhof, Camping, 2400 km Rundwanderwege.

VOGELSBERGKREIS

Naturpark - Hoher Vogelsberg - Ferien und Erholung

Ausgedehnte Wälder, Täler und Seen unseres Kreises bieten abseits des Verkehrs in staatlich anerkannten Luftkur- und Erholungsorten (insbesondere Naturpark Hoher Vogelsberg und Schlitzer Land) beste Unterkunft und Erholung.

Moderne Freizeiteinrichtungen stehen für Hobby- und Aktivurlaub zur Verfügung. Mäßige Preise bei der bekannt guten oberhessischen Küche sind unsere besondere Empfehlung.

Mittelalterliche Städte, Schlösser, Familienferiendorf, Bade- und Segelseen, Campingplätze, Tierfreiheit, Wanderwegenetz (Naturpark), Ferienhäuser.

Prospekte + Informationen:

6420 Lauterbach/Landratsamt, Tel. (06641) 851 -850-
Amt für Fremdenverkehr



Wettbewerb

Tierpark im Foto

Hirsche, Raubtiere, Kängurus und Wildschweine durch die Kamera gesehen. Diese Aufgabe stellt der gemeinsam vom Tierparkverein und Verkehrsverein Hamm ausgeschriebene Fotowettbewerb, der unter dem Thema „Tierpark Hamm“ steht. Die besten Arbeiten werden mit Geldpreisen prämiert: Die ersten drei Preisträger erhalten 300 DM, 200 DM bzw. 100 DM. Der vierte und fünfte Platz sind mit 50 DM dotiert. Weiterhin sind Sachpreise wie Filme und Fotobücher zu gewinnen.

Einsendeschluß für den Fotowettbewerb ist der 31. Juli. Teilnehmen kann jeder Fotoamateur mit maximal fünf Schwarzweiß-Fotos (Format mindestens 30 mal 40 Zentimeter) oder höchstens fünf Farbbildern (Größe ab 13 mal 18 Zentimeter). Die Arbeiten sind — mit voller Anschrift auf der Rückseite — an den Verkehrsverein Hamm e.V. Am Bahnhof, 4700 Hamm 1, zu schicken.



Weser - Diemel - Fulda Hessens grüne Nordspitze

Als Urlaubs-Bonbon die Bundesgartenschau in Kassel

Weser-Diemel-Fulda: Mit den Namen dieser drei Flüsse stellen sich die Landschaften im Norden Hessens dem Urlauber vor. Die stille Fulda zwischen Kassel und der bezaubernden Fachwerkstadt Hann.-Münden, 50 Kilometer der jungen Weser und die besonders fischreiche Diemel sind bereits Erholungsofferen, die von Jahr zu Jahr mehr Freunde finden.

Noch mehr aber reizt der Wald, der in Hessens grüner Nordspitze in verschwenderischer Fülle nahezu die Hälfte des Bodens bedeckt. Acht Stunden wandert man durch den Reinhardswald, ohne nur einmal aus dem Schatten der Bäume treten zu müssen. Mitten drin steht die Sababurg, das Märchenschloß Dornröschens, und im 130 Hektar großen Tierpark weiden Ure, Wisente und Wildpferde unter 350-jährigen Eichen. Ebenso dicht stehen die Buchen und Fichten im Naturpark Kaufunger Wald-Söhre, noch immer im Eigentum der guten Frau Holle. Der Naturpark Habichtswald — als einer der besteinrichtungen deutschen Naturparke ausgezeichnet — schließt mit der prachtvollen Kasseler Wilhelmshöhe den größten barocken Bergpark Europas ein.



Wisente und Ure, sowie alle drei noch lebenden Wildpferdearten fanden im historischen „Mäuerpark“ im Dornröschenschloß Sababurg eine neue Heimat. Der 500 Morgen große Tierpark im hessischen Reinhardswald gehört flächenmäßig zu den größten zoologischen Einrichtungen der Bundesrepublik. Foto: Baron

Viel gibt's zu sehen in diesem grünen Waldland: Kassel und seine Wilhelmshöhe beispielsweise — im Wilhelmshöher Schloß wird die drittgrößte Rembrandt-Sammlung der Welt gezeigt. Reizende Fachwerkstädte wie Grebenstein und Hofgeismar, Wolfhagen und Naumburg laden in ihre bunten Gassen ein. In Fuldatal kann man im Museum für mechanische Musikinstrumente eine prächtige Sammlung aus den Musikläden unserer Opas sehen und auch hören. Wilhelmsthal gilt als das schönste Barockschloß nördlich des Mains; und vollends verzaubert fühlt man sich in den französischen Karrees der Hugenottenstadt Bad Karlshafen.

Fulda und Weser sind schiffbare Flüsse. Ein Ausflug mit dem Weserdampfer oder dem Fuldaschiff paßt also immer ins Programm.

8 Kilometer mißt der Fuldastau bei Wahnhausen, eine prächtige Fläche für den Wassersport.



Mit einem großen Aufwand von 7,5 Mill. DM baute die Gemeinde Emstal im hessischen Naturpark Habichtswald ein neues Thermalhallenbad. Foto: H. Fischer

Bad Karlshafen, Wahlsburg, Reinhardshagen und das in Hamm schon gut bekannte Bergstädtchen Naumburg haben spezielle Programme für das „Wandern ohne Gepäck“ aufgelegt. Naumburg bietet mit dem „Urlaub am Amboß“ zudem noch einen ganz besonderen Ferienspaß.

In diesem Jahr bieten die Erholungsorte in Hessens grüner Nordspitze ihren Gästen noch einen ganz besonders schmackhaften Urlaubs-Bonbon: die Bundesgartenschau in Kassel, das 6 Monate dauernde Festival der Blumen und Blüten in der Karls- und Fulda-Aue. Am 30.4. öffnet die Bundesgartenschau ihre Pforten, bis zum 18.10. erwartet man 3 Millionen Besucher.

Besonders die westfälischen Gäste wissen den „Platzvorteil“ des Ferienlandes Weser-Diemel-Fulda immer mehr zu schätzen. Nur eine Stunde fährt man von Hamm bis in den Naturpark Habichtswald, nur 30 Autominuten länger in den Reinhardswald und die grüne Söhre.

Die eingesparten Reisekosten wechselt man dort zu einem sehr soliden Kurs in zusätzliche Erholung um.



Söhrewald gehört mit einem Waldanteil von über 60 v. H. zu den „grünsten“ Gemeinden Hessens. Foto: H. Fischer

Informationen: Fremdenverkehrsverband
Weser-Diemel-Fulda
Postfach 102420
3500 Kassel
Telefon: 0561-1003 288 /286

Stadtbücherei mit Rekordzahlen

Gefragter denn je: Literatur

Literaturhungriges Hamm: Die Stadtbücherei vermeldet für das Jahr 1980 neue Rekordzahlen. Trotz einer mehrwöchigen Schließung — bedingt durch Vorarbeiten für die Elektronische Datenverarbeitung — stehen in der Positiv-Bilanz 451527 ausgeliehene Medieneinheiten. Darin enthalten sind Bücher, Zeitschriften, Kassetten und Spiele.

Die Ausleihsteigerung bedeutet: Jede der im Gesamtbestand vorhandenen 186400 Medieneinheiten wurde in den vergangenen zwölf Monaten im Durchschnitt 2,4mal „gebucht“. Den Service der Stadtbücherei runden zahlreiche Dienstleistungen ab, die sich nicht in Statistiken niederschlagen. So beispielsweise ein häufig genutzter Auskunfts- und Informationsdienst oder Literaturzusammenstellungen verschiedenster Art.

Vielfach in Anspruch genommen wurde auch 1980 der wissenschaftliche Leihverkehr. Hier konnten rund 2200 Bücher und Zeitschriftenaufsätze, die in der Hammer Stadtbücherei nicht vorhanden sind, von auswärtigen Bibliotheken besorgt werden. Umgekehrt wurden 1054 Bücher von Hamm nach auswärts verliehen.

Zu dem Ausleihergebnis trug natürlich nicht nur die Hauptstelle in der Ostentallee bei. Auch in den Bezirksbüchereien Bockum-Hövel, Heessen, Herringen, Pelkum und Rhynern zeigte sich im allgemeinen eine steigende Tendenz. Resonanz fand insbesondere, daß man seit einiger Zeit in Bockum-Hövel Spiele ausleihen kann, was sich in der Hauptstelle schon seit längerem bewährt hat. Erstmals sind in größerem Rahmen nun auch in den Nebenstellen populäre Zeitschriften wie etwa „hobby, schöner wohnen, spielen und lernen, test“ vorrätig.

Erfolgreich entwickelte sich vor allem die Literaturversorgung per „Bücherbus“, nach-

dem die neue Autobücherei im Februar ihre Fahrt durch die Hammer Stadtteile antreten konnte.

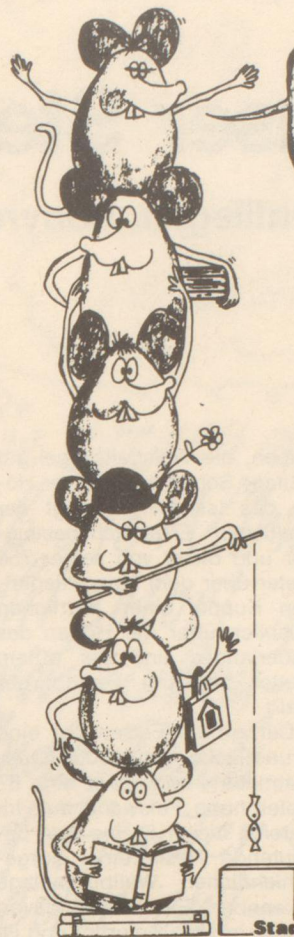
Wie bereits in den Vorjahren, spielte auch 1980 die Arbeit mit neuen oder interessierten Benutzern eine wichtige Rolle. 41 Bücherei-Einführungen standen auf dem Programm. Vertreten waren Schulklassen der verschiedenen Schulsparten, aber auch Kindergärten und Spätaussiedlergruppen.

Fast 1000 Personen waren es, die sich auf diesem Wege einen Einblick in die Bücherei verschafften.

Einen Schwerpunkt in der Büchereiarbeit bildete ebenfalls wieder der Kinder- und Jugendbuchbereich. Neben der laufenden Literaturvermittlung fand jeden Mittwochnachmittag der „Treffpunkt Jugendbücherei“ statt, bei dem Vorlese- und Malstunden, das Ausprobieren neuer Spiele oder auch die Treffen der Büchereizeitungs-Redaktion („Bücherei-Express“) auf dem Plan standen. Einen Höhepunkt innerhalb dieser Reihe gab es im Herbst mit einem vierzehntägigen „Großen Treffpunkt“. Zahlreiche interessierte Kinder und Jugendliche beteiligten sich an Autorenlesungen, einem Zauber- und einem Theaternachmittag.

An die Erwachsenen richtete sich erstmals 1980 ein vom Kulturamt initiiertes Programm — die „Kleine Reihe“, mit Theater, Kabarett, literarischem Chanson, Pantomime und einer Autorenlesung mit Ingeborg Drewitz. Auch diese Veranstaltungen fanden regen Anklang bei den Hammer Bürgern.

Für das neue Jahr hat man sich in der Stadtbücherei einiges vorgenommen. Neben einem kontinuierlichen Bestandsaufbau steht dabei als „größter Brocken“ die allmähliche Umstellung auf die Elektronische Datenverarbeitung im Vordergrund.



Treff
Jugendbücherei
... jeden Mittwoch
um 15 Uhr!

4.3.

IM MÄRCHENLAND —
Vorlese- und Malnachmittag
für Kinder bis 12

11.3.

Neues vom kleinen VAMPIR
Wieder ein Vorlesenachmittag
für Kinder ab 6

18.3.

Wir hören nämlich von
Herrn Nämlich
— und malen dazu!

25.3.

Wie jeden letzten Mittwoch im
Monat: Die Redaktion vom
BÜCHEREI-EXPRESS trifft
sich und bespricht die nächste
Ausgabe. Wer noch Lust hat,
mitzumachen, ist willkommen.

Stadtbücherei Hamm • Ostentallee 1-5

Buchtip des Monats

Als „Buchtip des Monats“ empfiehlt die Stadtbücherei Hamm diesmal das im Weismann-Verlag München erschienene Tatsachenbuch „Sara und Marco — eine Geschichte aus Seveso“ von Laura Conti.

Durch einen Unfall in einem zum Hoffmann-La-Roche-Konzern gehörenden Chemiewerk zieht 1976 eine giftige Wolke über Seveso, greift pflanzliche, tierische und nicht zuletzt menschliche Organismen an und verändert zudem das Leben der norditalienischen Einheimischen und der süditalienischen „Gastarbeiter“ radikal.

Der zwölfjährige Marco schildert aus seiner Sicht die Ereignisse: die Evakuierung der Bevölkerung, sterbende Tiere, kranke Kinder, Gespräche über Abtreibung und Geschäfte. Gemeinsam mit seiner gleichaltrigen Freundin

Sara lernt er, sich eine eigene Einschätzung des Geschehens zu bilden.

Die Wirksamkeit des Buches liegt in seiner eindringlichen Schilderung des „alltäglichen“ Ablaufs nach dem Unfall — die Sichtbarmachung der vorgetäuschten Sicherheitsparolen, die ständig wiederkehrenden beruhigenden Worte und die eskalierende Angst angesichts der Geschehnisse.

Laura Conti ist Amtsärztin im Mailänder Industriegebiet, und als Mitglied der KPI gehört sie der Beraterkommission für Gesundheit und Ökologie der lombardischen Landesregierung an. Speziell in dieser Funktion befaßte sie sich mit den Ursachen und Auswirkungen der Giftkatastrophe von Seveso. In dem Buch „Sara und Marco“ schreibt sie ihre Erfahrungen für ältere Jugendliche auf.

Bruchhauser Steine

Bergsteigen, Drachenfliegen, Ponyreiten

Ferien, Freizeit und Fitness in noch unverfälschter Natur: Die „Bruchhauser Steine“ mit ihrer Umgebung sind für Bergsteiger, Drachenflieger, Ponyreiter und Wanderer ebenso ein Erlebnis wie für „normale“ Erholungssuchende.

Für die Erstbesteigung eines chinesischen Gipfels trainieren englische Soldaten an den „Bruchhauser Steinen“ und sagen, bessere Trainingsmöglichkeit gäbe es auch in den Alpen nicht. Fast täglich sieht man Sektionen der Alpenverbände aus verschiedenen Nationen bei Kletterübungen. Die neue Überraschung sind Drachenflieger, die Bruchhausen mit ihren bunten Vögeln überfliegen.

Die „Bruchhauser Steine“, die vier Porphyrfelsen am Istenberg in Bruchhausen im Hochsauerland sind weithin bekannt als besonderer Anziehungspunkt. Die Fels-Riesen sind in der erdgeschichtlichen Devon-Zeit vor Millionen Jahren als vulkanische Lava aus Erdtiefen emporgedrungen. Der Besucher hat die Möglichkeit, von Bruchhausen auf gezeichneten Wegen die Felsen zu Fuß oder über asphaltierte Straßen mit dem Auto zu erreichen, um sich stets in sauberer und vom Umweltschutz befreier Landschaft zu begnügen.

Die Felsen haben ihren Namen: der „Bornstein“, benannt nach einem Born (Quelle), der am Fuß des Felsens gewesen sein soll. Der zweite Felsen ist der „Goldstein“. Es ist anzunehmen, daß der Goldstein der eigentliche Heiligtums-Felsen war. Ein Seitenfelsen des Goldsteins wird der „Große Kurfürst“ genannt, da seine Steininformation dem Profil des Großen Kurfürsten der Mark Brandenburg ungemein ähnlichen sieht. Der dritte Felsen ist der „Ravenstein“, abzuleiten auf die beiden

Raben, die Weisheitsvögel auf Wotans Schultern. Auf der Höhe des Istenberges liegt der „Feldstein“. Er ist leicht besteigbar und bietet von seiner 756 Meter über dem Meere liegenden Kuppel einen herrlichen Ausblick über die Höhen des Sauerlandes und bei gutem Wetter bis zum Teutoburger Wald.

Der größte Felsen hat eine Grundfläche von 10000 Quadratmetern und weist eine 87 Meter hohe Felswand auf. Im Bereich dieser Steine sind bedeutende Reste einer vorgeschichtlichen Wallburganlage erkennbar. Ein Modell davon wurde in Holz gefertigt und ist auf dem Parkplatz unter den Steinen zu besichtigen.

Noch eine Attraktion hat das „Dorf an den Steinen“ zu bieten: ein Haflinger-Gestüt! Etwa 15 Haflinger, zuverlässig und gut geritten, stehen in hellen großen Boxen im Fürstenberg-Graugreben'schen Gestüt dem

Besucher zur Verfügung. Auf markierten Reitwegen kann er vom Pferderücken aus die in jeder Jahreszeit so schöne und reizvolle Landschaft genießen. Kutschwagenfahrten in die umliegenden Waldgebiete, oder eine Schlittenfahrt durch märchenhaft verschneiten Winterwald sind ein fröhliches Erlebnis. Auch der Ausritt in einer Gruppe ist eine Freude, ein Gruppenerlebnis unter der Devise „Reiten für Alle“.

Auf den Bruchhauser Haflinger Pferden reiten jedes Jahr Tausende von Touristen und Urlaubern, Erwachsene wie Kinder, Reiter und ebenso Menschen, die nie geritten haben, und sie alle kommen entspannt und beglückt aus der Beziehung zu Tier und Natur von ihrem Ausritt zurück.

Eine rustikale Gutsschänke im schönen Fachwerkgebäude des Haflinger-Gestüts und eine Fischerhütte, mit herrlichem Blick auf die Steine



Ponyreiten — Freizeiterlebnis an den „Bruchhauser Steinen“ bei Olsberg.

an einem großen Fischteich gelegen, runden das Freizeitangebot an den „Bruchhauser Steinen“ ab.

Per Rad zu den Wasserburgen

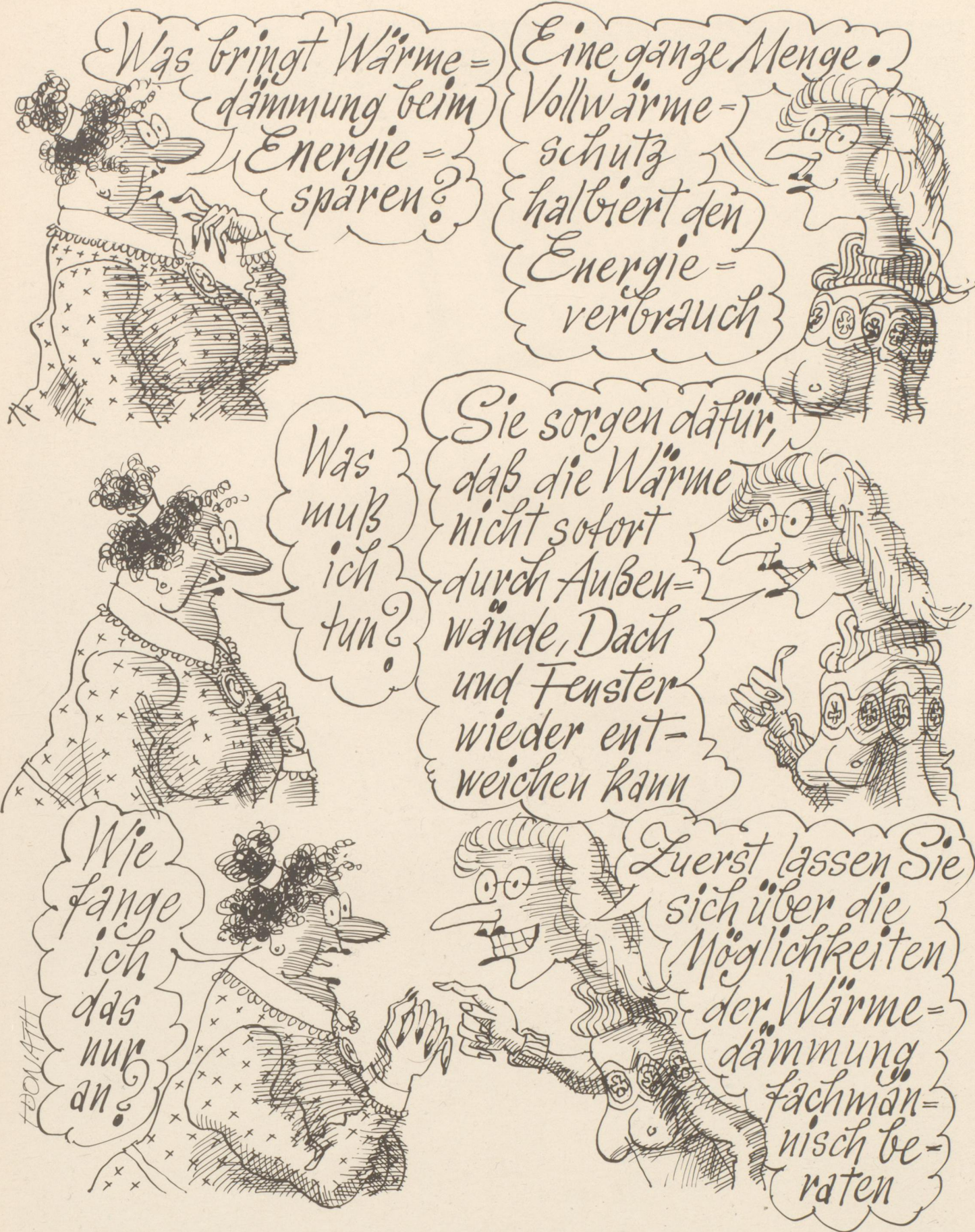
Der weiter steigenden Nachfrage nach sechstägigen Radtouren „Von Wasserburg zu Wasserburg“ entspricht der Verkehrsverein Münster-Münsterland, indem er für 1981 die Zahl seiner Fahrten abermals erhöht. In diesem Jahr werden nicht weniger als 36 Fahrten mit 540 Plätzen angeboten. Die erste Tour beginnt am 16. Mai, es folgen dann bis zum 8. Oktober an jedem Samstag eine oder auch mehrere Fahrten.

Wie aus dem soeben erschienenen 16seitigen Angebotska-

talog 1981 des Verkehrsvereins Münster-Münsterland hervorgeht, spielen sich die Radtouren „Von Wasserburg zu Wasserburg“ auf drei verschiedenen Routen ab, einer West-, einer Ost- und einer Nordroute mit zweitägigem Abstecher nach Holland. Die vorgegebenen Tagesetappen betragen etwa 50 Kilometer. Für ihren Teilnehmerbeitrag von 419 DM erhalten die Teilnehmer fünf Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen in besten Hotels, Leihfahrrad, Gepäcktrans-

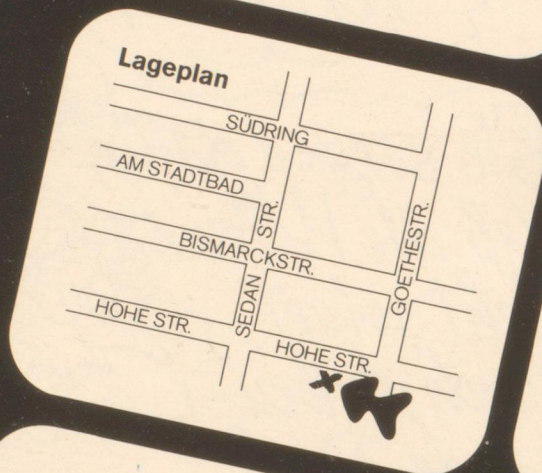
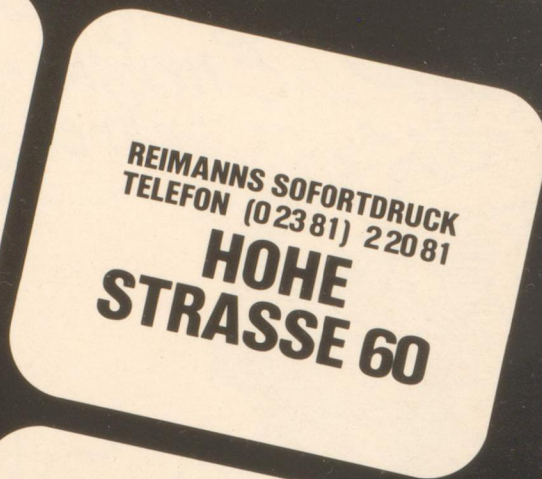
fer von Station zu Station, freien Eintritt in Museen, Radwanderkarten, Tourenbeschreibungen und weiteres Informationsmaterial über Land und Leute.

Die genannten Pättkesfahrten sind nicht das einzige, wohl aber das Spitzenangebot im Angebotskatalog des Verkehrsvereins Münster-Münsterland. Diese Broschüre enthält insgesamt 14 Angebote für Einzelteilnehmer und 21 Angebote für Gruppen.



Wir sagen Ihnen gerne mehr....

STADTWERKE HAMM GM
BH



REIMANN'S SOFORTDRUCK
PRINTi

... für Sachen, die unter Druck stehen.